

er mußte sich auf untergebreitete Felle setzen, und auch des Weines opfern und trinken. Erst nach vollendetem Mahle fragte Nestor seinen Gast, wer er sey, und Telemachos erzählte ihm sein häusliches Leiden, und daß er nach Kunde vom Vater forsche. Der geschwägige Alte unterhielt ihn darauf lange von Troja und seiner Heimfahrt, wußte aber vom Odysseus so viel als nichts, weil er schon früher als dieser von Troja abgereiset war. Dagegen rieth er ihm, nach Sparta zu reisen, wo Menelaos und Helena wohnten, die ihm vielleicht bessere Auskunft von seinem Vater geben würden. „Willst du etwa zu Lande hinreisen, fuhr er fort, so will ich dir Wagen und Rosse und meine Söhne mitgeben, die dich sicher hin und wieder zurückbringen sollen.“

Unter solchen Gesprächen war es Abend geworden, und die Gesellschaft brach auf zum Opfermahle, nachdem die Herolde einem Jeden Wasser über die Hände gegossen, und einen Becher Weins zum Opfern gereicht hatten. Als sie nach Hause kamen, setzten sie sich im Saale des weiten Pallastes nach der Reihe auf prächtige Sessel; der Greis mischte noch einmal Wein und gab ihn herum. Dann ward Telemachos hinausgeführt unter die tönende Halle, wo ihm neben dem Pisistratos, Nestors jüngstem Sohne, ein Bett bereitet war. Die verheirat-